

## Journal

**Händler-Vereine laden zum Bundesprogramm**

**Altstätten** Die Schützenvereine der Standgemeinschaft Händler laden zum ersten Bundesprogramm dieser Saison ein. Es kann morgen Dienstag, 7. Mai, zwischen 18 und 19.30 Uhr absolviert werden. Alle sind gebeten, das Dienstbüchlein und die Schiessaufforderung des Bundes mitzubringen.

**Maiandacht in der Pfarrkirche**

**Oberriet** Morgen Dienstag, 7. Mai, ist in der Pfarrkirche um 19 Uhr Maiandacht. Das Thema lautet «Offen und frei – jung und bereit für das Leben». Die Feier lädt dazu ein, die eigene Lebensgeschichte mit jener der Gottesmutter Maria in Verbindung zu bringen. Musikalisch umrahmt wird die Andacht von Panflötenklängen.

**Offenes Singen im Kirchgemeindehaus**

**Oberriet** Am Mittwoch, 8. Mai, ist im Kirchgemeindehaus um 19.30 Uhr ein offenes Singen unter der Leitung von Franz Pfab. Das Motto ist «Ich singe mit, wenn alles singt». Alle, die gern singen, sind eingeladen. Danach findet ein gemütliches Beisammensein statt.

**Pfarreirat lädt zum Altersheim-Besuch**

**Kriessern** Der Pfarreirat lädt auf Donnerstag, 8. Mai, von 14 bis 16 Uhr, zum Besuch im Altersheim Feldhof in Oberriet ein. Wer den Fahrdienst nutzen möchte, kann sich bis Mittwochabend bei Susanna Hutter, Telefon 071 755 86 90, anmelden.

**Zwei SVP-Nationalräte informieren im «Sternen»**

**Kriessern** Nationalrat und Ständeratskandidat Mike Egger und Nationalrat Roland Rino Büchel informieren heute Montag, 6. Mai, um 19.30 Uhr im Restaurant Sternen über Aktuelles der nationalen Politik. Es werden Fragen beantwortet und Anregungen entgegengenommen.

**Mittagstisch des Unterstützungsvereins**

**Kriessern** Der Unterstützungsverein lädt die Senioren auf Donnerstag, 9. Mai, um 11.30 Uhr ins Restaurant Sternen zum gemeinsamen Mittagessen ein. Anmeldungen nimmt Marianne Sieber bis morgen Dienstagabend unter Telefon 071 755 19 41 entgegen.

**Hauptversammlung des Älpli-Clubs**

**Rüthi** Am Mittwoch, 8. Mai, findet im Restaurant Rüthihof um 19 Uhr die HV des Älpli-Clubs statt. Nach der Versammlung gibt es ein Abendessen. Wer abgeholt werden will, kann sich bei Eva Zoller unter 071 744 46 26 oder 079 762 11 22 melden.

**Jassen für Senioren im «Rüthihof»**

**Rüthi** Auf Donnerstag, 9. Mai, um 14 Uhr sind alle jassfreudigen Senioren aus Rüthi und Lienz ins Restaurant Rüthihof zum Jassen eingeladen. Gemeinsam wollen sie Spass haben und einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen.

# Wort, Witz und Saxofon

**Marbach** Weil es in ihm brodelte, wollte Peter Lenzin ein eigenes Programm. Das Publikum an der Vorpremiere in der Bühne Marbach war begeistert: Der Auftakt zu Lenzins Musik-Kabarett-Karriere ist ihm sehr gut gelungen.

**Andrea Kobler**

Peter Lenzin ist sensibel. Hypersensibel! Seine Gefühle drückte er bisher mit dem Saxofon aus. Doch dann brodelte es in ihm, er wollte ein eigenes Programm. Er wollte Neues, mehr sprechen als musizieren. Das Publikum war neugierig und dann begeistert.

Das erste Soloprogramm des Jazz-Musikers Peter Lenzin heisst «Von Tuten und Blasen» und fühlt sich an wie eine Zeitreise durch sein Leben. Ein Leben mit Herz, Witz und Saxofon. Im Konservatorium spornte ihn Oto Vrhovnik an: «Du musst spielen schnell.» Oft wurde aber die Musik auch zur Nebensache. Zum Beispiel bei seinem halbjährigen Studienaufenthalt in New York: «Ruhe, oder ich schiesse», drohte dort ein Nachbar. In Tschechien kam der Tourbus vor dem Firmensitz von «Budweiser» zum Stehen und auf einem Schiff-Auftritt nötigte ein schlecht gelaunter Gast die Band zu einer Sondereinlage.

Am Samstag war alles anders. Die Vorpremiere-Gäste hingen Peter Lenzin an den Lippen, sie lachten, strahlten. Lenzin bot kurzweilige Anekdoten, vorgetragen mit Tempo und Witz. Saxofon, Klarinette oder Querflöte mit viel Growling rissen das Publikum mit. Ein Ziegenfell-Dudelsack, der zwei Wochen vor der Premiere nicht mehr mitmachen wollte und erst zwei Tage vor der



Peter Lenzin begeisterte mit Wort, Witz und Musik – hier mit «Blues In The Closet» mit Sopran- und Tenor-Saxofon.

Bild: Andrea Kobler

Vorpremiere per Expresspost in Marbach eintraf, und die Zugabe mit Sohn Mattias' Blockflöte schreien förmlich nach mehr.

«Ich bin erleichtert, zufrieden und froh, einen Tag frei zu haben, um alles auf mich wirken zu lassen», beschrieb Peter Lenzin seine Gefühle nach der kurzweiligen 90-minütigen Show.

Genau ein Jahr ist seit der ersten Idee für das Soloprogramm vergangen. Ein Jahr voller Ideen, Zuversicht, aber auch Zweifel. Rund 30 Tage hatte Peter Lenzin mit dem Autor und Regisseur, dem Komiker Michel Gammenthaler, an diesem Projekt gearbeitet. Zu Hause hatte er stundenlang ausprobiert und geübt und achtmal eine Kurzversion davon auf der Bühne vorgetragen. Einmal war er zu brav, dann wieder zu ehrfürchtig, immer aber lernte er etwas dazu. Vor zwei Wochen dann ein grosses Durchatmen: «Ich bin bereit.»

Für Peter Lenzin war die Vorpremiere wie eine Premiere: «Bereits zu Hause in Marbach sollte alles klappen.» Und wie! «Es war der Hammer. Spannend und kurzweilig. Ich bin begeistert», schwärmte etwa der unter anderem durch seine thematischen Lesungen bekannte, literaturbegeisterte Altstätter Hans-Peter Enderli.

Am 18. Mai feiert Peter Lenzin mit dem Soloprogramm Premiere in der Kellerbühne St. Gallen. Mit Michel Gammenthaler.

## Männerchor trotz des Wetters in Frühlingsstimmung

**Rüthi** Mit einem abwechslungsreichen Liederprogramm unterhielt der Männerchor am Samstagabend seine Gäste. Das Programm-Motto «Frühling» trotzte dem realen Wetter draussen vor der Mehrzweckhalle.

Ein randvoller Saal machte sich am Samstagabend mit dem Männerchor auf eine musikalische Reise. Sie führte weit weg vom nass-kalt-garstigen Nachwinterwetter hinein in die lauen Gefilde eines bunten Sängerfrühlings. Damit landeten die Rütthner Sänger und ihre musikalischen Begleiter Ingold Breuss am Klavier, Stephanie Breuss auf der Violine und Manuel Amgarten am Schlagzeug einen Volltreffer. Besonders die begabte Violinistin erwies sich als echte Bereicherung für die Männerstimmen. Immer wieder bestätigte der Applaus, dass die gut ausgewählten Frühlingslieder Gefallen fanden.

Das Programm, das Chorleiter Lukas Breuss mit seinen Sängern einstudiert hatte, überzeugte durch seine Vielfalt. Der genauere Blick ins Programmblatt lohnte sich, denn man fand Erstaunliches: Komponisten, deren Namen nicht speziell für Männerchorlieder stehen: Wolfgang A. Mozart, Peter I. Tschaikowsky, Antonín Dvořák, Dimitiri Schostakowitsch, Franz Schubert. Und dennoch: lauter fröhliche, frühlingshafte Männerchorklänge.

Auch bekannte und beliebte Ohrwürmer wie etwa «Wenn der weisse Flieder wieder blüht», «Sing mit mir» oder «Hinein in die blühende Welt» stimmte der

Chor an. Aus der Operette «Maske in Blau» erklang «Frühling in San Remo». Ausserdem sangen die Männer beliebte Wanderlieder wie «Das Wandern ist des Müllers Lust», «Wohlauf in Gottes schöne Welt», «Wem Gott will rechte Gunst erweisen».

**Prächtiger Chor, talentierte Solisten**

Einen besonderen Applaus erhielten die Jodler mit Stefan Kopp und seinen beiden Töchtern Sabrina und Nathalie für das Jodellied «E Wunsch», von dem stürmisch eine Zugabe gefordert wurde. Und mit dem witzigen Liedlein «De Muni-Jodel» hatten

sie die Lacher auf ihrer Seite. Ein durchwegs ansprechendes und vielseitiges Programm also, durch das die junge Moderatorin Michelle Amgarten mit interessanten Hinweisen führte.

Der Chor, kleinere Sängerguppen und die hervorragenden Solisten Clemens Breu, Mario Kolb, Matthis Schneider und Pius Büchel brillierten einmal mehr mit guter Artikulation und gefälliger Dynamik.

Ingold Breuss am Klavier, Stephanie Breuss auf der Violine und Manuel Amgarten am Schlagzeug führten zwischen den Liedern auch instrumentale Werke auf, etwa den romantischen Bil-

derbogen eines Tagesanbruchs aus «Peer Gynt» von Grieg und den bekannten Frühlingsstimmenwalzer von Johann Strauss.

**Ehrungen für verdiente Sänger**

Am Unterhaltungsabend durfte Vizepräsident Franz Ketterer zudem eine Reihe verdienter Sängerkameraden für ihre langjährige Vereinstreue ehren. 35 Sängerejahre sind es bei Willi Haltiner, Fredi Heeb, Werner Heeb und Max Pflüger. Für 30 Jahre dankte Ketterer dem Präsidenten Matthis Schneider.

**Max Pflüger**



Bei einigen Liedern begleitete Stephanie Breuss die Sänger des Männerchors auf der Violine.



Bilder: Max Pflüger

Auch die Jodlergruppe bekam viel Applaus.